

Chimicolor

1931 von dem Syndicat de la Cinématographie des Couleurs, Frankreich, ausgearbeiteter dreifarbigiger Dipo-Film, der mit dem Beizfarben-Verfahren eingefärbt wurde und durch nachträgliche Beschichtung einer Filmseite ähnlich dem Technicolor-Druckprozess das dritte (gelbe) Teilbild erhielt. Für die Aufnahmen wurde eine Strahlenteilerkamera konstruiert, es war aber später auch geplant, auf dem Wege über drei Farbauszüge von Farbnegativ- und -umkehrfilmen Kopien herzustellen. Das hoffnungsvolle Verfahren gelangte nicht zum praktischen Einsatz.

Literatur: Cornwell-Clyne, Major Adrian: *Colour Cinematography*. 3rd ed. London: Chapman & Hall 1951, S. 28, 412-414.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/c:chimicolor-6900>

Last update: **2011/08/02 10:00**

